

**Herzlich  
Willkommen!**  
010 / 018

Am 6. und 7. Mai öffnen schon zum bereits fünften Mal rund hundert Gebäude in und um Basel ihre Türen. Mit im Programm des diesjährigen Open House Basel ist auch das ansonsten private Stadthaus an der Furkastrasse, das das Thema der inneren Verdichtung aufnimmt und sich dabei in den festgelegten Zonenplan einpasst. Wir haben bei den Basler Architekten nachgefragt.

**Facetten der  
Nachhaltigkeit**  
064 / 072

Langwierige Prozesse und kostenintensive Lösungen werden meist mit energetischen Sanierungen und qualitativen Erweiterungen des Wohnraums assoziiert. Dass es auch anders geht, zeigt das Basler Studio Balthasar Wirz mit seinem ersten grossen Projekt. In engem Austausch mit den Bewohnern der Häuserzeile am Wolfmattweg in Arlesheim wurden die in die Jahre gekommenen Wohnhäuser energetisch aufgewertet und gleichzeitig erweitert.

**Schwerpunkt  
Gebäudetechnik**  
090 / 094

Aus der Notwendigkeit des Schutzes unserer Umwelt entstanden viele Vorgaben, Programme und Aktionen, die im Laufe der Jahre umgesetzt wurden. In diesem Zusammenhang wurde die Raumklimatisierung als wesentliche Beiträgerin zu Energieverbrauch und globaler Erwärmung benannt. Diese Situation stellt für die gesamte HLK-Branche eine grosse Herausforderung dar.

**Thema  
Metall**  
104 / 109

Die Stellung des Metallbaus hat sich deutlich geändert. Der Anteil der Metallbautechnik in der modernen Architektur wächst stetig – mit spektakulären Ergebnissen. Vom ursprünglichen Berufsbild des Schlossers ist der Metallbauer heute weit entfernt.

**#2  
2023**

CHF 14.–  
modulor.ch  
info@modulor.ch

**CONNECTING  
PEOPLE**

020 / 051

# MODULØR







Ausstellung

## Urbane Gemälde

In den Anfängen als illegal und subversiv wahrgenommen, etabliert sich Urban Art mittlerweile mehr und mehr und stellt heute überall auf der Welt – vom kleinen Dorf bis hin zu den grossen Metropolen – eine bedeutende und geschätzte Kunstform dar. Zeitgenössische Künstler der Urban-Art-Bewegung befassen sich mehrheitlich mit populären Themen und Stilen, die nicht selten soziale Belange aufnehmen und dabei ihr Anliegen widerspiegeln, die Kunst aus den Museen und dem privaten Bereich herauszuholen und die Menschen auf der Strasse zu erreichen. Somit repräsentieren sie eine weltweite Kunstbewegung, die den öffentlichen Raum zur Spielwiese ihres künstlerischen Schaffens macht.

Vermehrte Aufmerksamkeit bekommt nun durch diese eigentlich alte Kunstform der Kanton Wallis ebendort wieder: So wurde bereits im Jahr 1578 das Leben des Schweizer Nationalhelden Wilhelm Tell zum ersten Mal in der Schweiz auf der Fassade eines Gasthauses in Ernen (Oberwallis) bildlich dargestellt. Zudem kamen Freilichtmuseen ab dem 18. Jahrhundert in der Schweiz in Mode, als Karl Viktor von Bonstetten das Konzept von einer Reise durch Norwegen mitbrachte. Diese Museen zeigen meist historische Bauwerke aus vergangenen Epochen und sind dabei auf ein Gebiet oder ein Dorf begrenzt. Die Vision des Vereins Art Valais Wallis (AVW) ist jedoch noch viel



ambitionierter: Seit mehr als 20 Jahren verfolgt er das Ziel, die Kunst als Herzstück des täglichen Lebens der Walliser in den Mittelpunkt zu rücken und dabei ein Open Air Museum zu etablieren, das sich über den ganzen Kanton erstreckt!

Mit dem Zweck die Tradition der Wandmalereien zu erhalten und weiterzuführen sowie das kulturelle Erbe des Kantons aufzuwerten und anzureichern. Im Jahr 2021 allein sind in einem Gebiet von Zermatt über Vétroz, Fully und Sitten bis Monthey 13 neue Wandmalereien im Grossformat entstanden. Auch für 2023 und die Jahre darüber hinaus stehen schon gross angelegte Projekte auf dem Programm. Die bis heute entstandenen Kunstwerke stellen bereits einen Themenparcours mit rund hundert Wandgemälden dar, die dem Besucher die Bedeutung der natürlichen und kulturellen Ressourcen aufzeigen sollen. Garantiert ist eine abwechslungsreich gestaltete Ausstellung ohne (eingrenzende) Wände und Dächer, ist noch dazu kostenlos und jederzeit zugänglich. Schon heute erstreckt sich das Museum über ein alpines Gebiet von 5224 km<sup>2</sup>, was fast 50-mal der Fläche der Stadt Paris entspricht. Begleitend zur Ausstellung und in gewisser Weise als Leitfaden durch den Themenparcours führt die eigene mobile App, sodass die grossflächige Kunst nun in jede Hosentasche passt.

[artvalais.com](http://artvalais.com)

Mit dem Ziel, Wandmalereien unter anderem weiterzuführen, zeigt der Verein Art Valais mit seinem Freilichtmuseum bunte Arbeiten verstreut im ganzen Kanton Wallis.



Datenspeichergebäude: Im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Bedeutung und räumlicher Präsenzlosigkeit.  
Katharina J. Neubauer, Broschur  
16,5 cm x 22 cm  
432 Seiten, ca. 400 farb. und s/w Abb., Deutsch  
ISBN 978-3-86859-737-0, 38.00€

Literatur

## Im Spannungsfeld

Die baulichen Ausprägungen digitaler Daten bleiben meist im Verborgenen. Katharina J. Neubauer hat alle Datenspeichergebäude von Google und Facebook in Europa bereist und leistet eine architektonische und räumliche Annäherung an diese Bauten. Durch die direkte Konfrontation mit den Gebäuden wird man sich ihrer Existenz, ihrer Ausmasse und zugleich ihrer Präsenzlosigkeit bewusst. Gebäude, die eine enorme gesellschaftliche Bedeutung haben, aber nicht dafür gedacht sind, betrachtet und verstanden zu werden. Die Autorin hat sie beobachtet und in Form von Fotos und Zeichnungen festgehalten und deren Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Bedeutung und räumlicher Präsenzlosigkeit in der Publikation „Datenspeichergebäude“ festgehalten.

